

**Das Projekt "INTERTUT": INTERprofessionelle TUTORien für Lernende  
in Ergo- und Physiotherapie, Medizin und Pflege**  
Eine Projektvorstellung mit ersten Evaluationsergebnissen

Vortrag auf dem 60. Ergotherapie-Kongress: „Neues entdecken!“

03. Mai.2015

Kathrin Reichel, MSc., Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Stefan Dietsche, Alice Salomon Hochschule Berlin, Stdg. PT/ET

# Überblick

---

- ▶ Projektvorstellung
- ▶ Projekthintergrund:
  - ▶ Interprofessionelles Lernen (IPE): Definition, Empfehlungen und Reviews
  - ▶ Peer-Teaching bzw. Peer Assisted Learning: Definition und Vorteile
- ▶ Projektstand und erste Evaluationsergebnisse
- ▶ Schlussfolgerungen und Ausblick
- ▶ Probleme und Herausforderungen
- ▶ Fragen und Diskussion

# INTERTUT steht für „INTERprofessionelle TUTorien“.

---

Tutorien: Lernangebote, in denen Studierende (als Tutor/innen) ihre Mitstudierenden (Peers) beim Lernen anleiten und unterstützen.

Im Projekt INTERTUT entwickeln Studierende interprofessionelle Tutorien für:

- ▶ Studierende der Medizin,
- ▶ Studierende der Ergo- und Physiotherapie sowie für
- ▶ Auszubildende und Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege.

## Projektpartner

- ▶ Alice Salomon Hochschule Berlin, Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie
- ▶ Gesundheitsakademie der Charité, Ausbildungsbereich Pflege
- ▶ Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Charité
- ▶ Lernzentrum & Simulationspatientenprogramm (Abteilung für Curriculumsorganisation), Charité – Universitätsmedizin Berlin

# Hintergrund und Ziel

---

## Hintergrund:

- ▶ Erkenntnisse zum interprofessionellen Lernen
- ▶ Peer Teaching bzw. Peer Assisted Learning

## Ziele des Projektes:

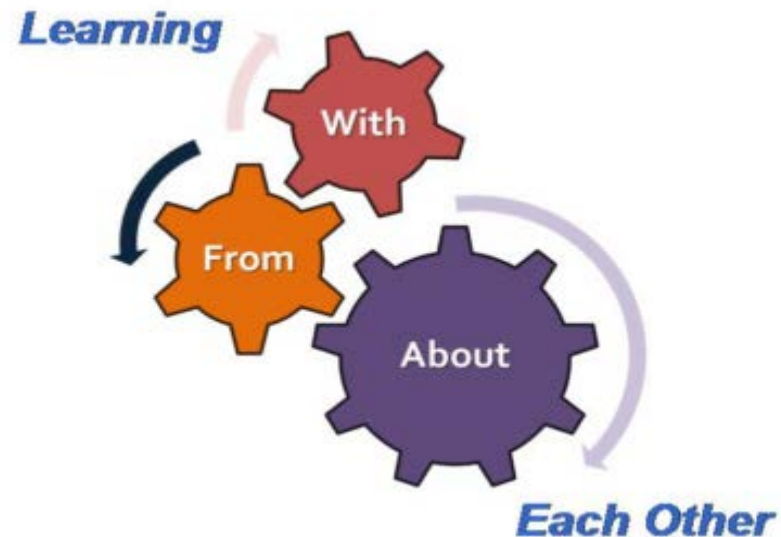
- ▶ Entwicklung, Durchführung und Evaluation von 4 verschiedenen Tutorien (als 4stündige Lerneinheiten) gemeinsam mit Lehrenden und Lernenden der beteiligten Berufe
- ▶ Wie können über die Grenzen einzelner Ausbildungseinrichtungen hinaus Peer-gestützte und -gesteuerte Lernangebote interprofessionell gestaltet werden?
- ▶ Inwieweit eignet sich der Ansatz des Peer-Teaching für interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen?
- ▶ Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien

**Laufzeit:** 10/2013 – 09/2015

**Förderung:** Robert Bosch Stiftung, Programm „Operation Team“

# Interprofessional Education (IPE): Definition

---



**“Interprofessional Education (IPE):** zwei oder mehr Professionen lernen von-, mit- und übereinander zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Versorgungsqualität“ (CAIPE 2002, WHO 2010)

# IPE: Empfehlungen und Evidenz

---

## Evidenz:

- ▶ Gut beschriebenes Feld, gutes Verständnis des kurzfristigen Einflusses (auf Zufriedenheit, Einstellungen, Fertigkeiten) aus der Lernendenperspektive (Reeves 2014)
- ▶ **Interprofessionelles Lernen in gemeinsamen Veranstaltungen fördert ein besseres Verständnis für andere Berufsgruppen, positive Einstellungen zur interprofessionellen Zusammenarbeit, Berufszufriedenheit wächst (Olson 2014)**
- ▶ Best Practice: Kleine Lerngruppen Lehre mit hohem Praxisanteil, Unterrichtseinheit mind. bzw. länger als 2,5 Stunden (Olson 2014, Reeves 2014)

## Empfohlene Kompetenzbereiche (z.B. WHO 2010, IPEC 2011) :

- ▶ Teamarbeit, Rollen und Verantwortungsbereiche, Kommunikation, ethische Praxis

## Gesundheits- und wissenschaftspolitische Positionspapiere IPE:

- ▶ Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen „Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung“ (2007, 2009)
- ▶ Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Qualifikation des Personals im Gesundheitswesen (2012, 2014)

# Hintergrund Peer Assisted Learning (PAL): Empfehlungen / Reviews

---

Definition: Personen aus ähnlichen sozialen Gruppen, die nicht professionelle Lehrende sind, helfen sich gegenseitig beim Lernen und lernen selbst durch das Lehren. (Topping 1996)

- ▶ Wachsendes Interesse an PAL seit ca. 10 Jahren
- ▶ Häufigster Ansatz: „cross level tutoring“ (Falchikov 2001)

Vorteile/Benefits (Falchikov 2001, Burgess et al. 2014):

- ▶ *Peers*: Bessere Leistungen und Prüfungsergebnisse; höhere Zufriedenheit; Verringerung der Studienabbrucherquote; unterstützt gemeinschaftliches mehr als konkurrierendes Lernen; unterstützt aktives und eigenständiges, selbstbestimmtes Lernen; hilft, eine positive Haltung zum Lernen zu entwickeln; schließt „Lücken“ im Curriculum; verbesserter sozialer Zusammenhalt der Studierenden
- ▶ *Peer Leader*: Weiterentwicklung kognitiver, persönlicher und instrumenteller Fähigkeiten

# Projektstand und Evaluation

---

- ▶ Qualifizierung von 6 Peer-Tutorinnen aus den beteiligten Ausbildungsgängen
- ▶ Tutorien I und II entwickelt und bisher 10x durchgeführt, Tutorien III und IV ab SoSe 2015

## Evaluation:

- ▶ Standardisierte Evaluationsfragebögen
- ▶ Fokusgruppen mit Tutor/innen und Tutand/innen zum subjektiven Lerngewinn, zur Lernatmosphäre und Qualitätsentwicklung



## Tutorium I

Voneinander  
übereinander  
lernen.

*Unterschiede kennen,  
Gemeinsamkeiten  
stärken!*



## Tutorium II

Konflikt erkannt,  
Konflikt gebannt!

*Jede Kommunikation  
ist eine  
intellektuelle  
Herausforderung!*

## Tutorium III

Gemeinsam stark!

*Einer für Alle,  
Alle für Einen!*

## Tutorium IV

Open Skills Lab.

*Zeig,  
was du kannst!*

# Schlussfolgerungen und Ausblick

---

- ▶ Zwischenfazit positiv: Interprofessionelles Lernen „funktioniert“ auch als Peer-Teaching – unter bestimmten Voraussetzungen
- ▶ Interprofessionelles Lernen braucht Bereitschaft, Förderung und (dafür) qualifizierte Lehrende bzw. Tutor/innen
- ▶ In den Kooperationsgruppen spiegelt sich i.d.R. (informell) die Rollen- und Aufgabenverteilung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen wieder
- ▶ Verstetigung angestrebt (im Rahmen des Modellstudiengangs Medizin realisiert), Überlegungen zur Integration in die Curricula
- ▶ Angebote müssen sich der Frage stellen, inwieweit sie für bestehende Formen der interprofessionellen Zusammenarbeit und/oder auch auf neue, innovative und visionäre Formen vorbereiten

# Herausforderungen für interprofessionelle Lernangebote

---

## Strukturell

- ▶ Lernangebote über Grenzen von Ausbildungsgängen sowie beruflicher und akademischer Bildungseinrichtungen hinweg (z.B. konkret Wegezeiten, Anrechnung)
- ▶ Ausgeprägte Unübersichtlichkeit und niedriges Informationsniveau bestehender Ansätze
- ▶ Vielfach auf nicht-ärztliche Berufe beschränkte Initiativen
- ▶ Ideologische Konfliktlinien zwischen den unterschiedlichen Ausbildungsgängen
- ▶ Bereitstellung von Ressourcen und Förderprogrammen

## Bezogen auf Bildungsprogramme

- ▶ Integration in das Curriculum
- ▶ Einbeziehung der Organisationsebene (z.B. Leitung und Lehrkörper)
- ▶ Qualifizierung der Lehrenden für interprofessionelle Lehre und Team-Teaching
- ▶ Intensivierung der bildungswissenschaftlichen Reflexion und von Forschungsaktivitäten zu Fragen des interprofessionellen Lernens
- ▶ Internationale Anschlussfähigkeit und Vernetzung

## Take Home Message

---

- ▶ Interprofessionelles Lernen ist auch im Format des Peer-Teaching möglich.
- ▶ Beispielhafte Anregungen finden sich in der geplanten Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien, September 2015, Projekthomepage
- ▶ Interprofessionelles Lernen braucht Bereitschaft, Ressourcen und Förderung auf allen Ebenen der beteiligten Organisationen.



- ▶ **Interprofessionelles Peer Teaching kann eine viel versprechende Innovation für das interprofessionelle Lernen sein, weitere Forschung zum bildungsspezifischen Nutzen und Outcome und ist notwendig.**

# Kontakt

---

Kathrin Reichel, BSc, MSc

Charite - Universitätsmedizin Berlin

Projekt „INTERTUT – kooperativ lernen, lehren und arbeiten“

Ein gemeinsames Projekt der Abteilung für  
Curriculumsorganisation (ACO) und des Instituts für  
Gesundheits- und Pflegewissenschaft (IGPW)

Campus Mitte

Charitéplatz 1

10117 Berlin

Tel: +49 30 450 576 147

[kathrin.reichel@charite.de](mailto:kathrin.reichel@charite.de)

<https://www.facebook.com/projektintertut>

[http://aco.charite.de/forschung\\_entwicklung/projekte/intertut\\_j/](http://aco.charite.de/forschung_entwicklung/projekte/intertut_j/)

[http://igpw.charite.de/gesundheitswiss/forschungsschwerpunkte/health\\_professions\\_education/intertut\\_kooperativ\\_lernen\\_lehren\\_arbeiten/](http://igpw.charite.de/gesundheitswiss/forschungsschwerpunkte/health_professions_education/intertut_kooperativ_lernen_lehren_arbeiten/)

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/44092.asp>

Prof. Dr. Stefan Dietsche

Alice Salomon Hochschule Berlin

Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin

Tel: +49 30 99245 448

[dietsche@ash-berlin.eu](mailto:dietsche@ash-berlin.eu)

# Literatur

---

- ▶ Burgess A, McGregor D, Mellis C (2014). Medical students as peer tutors: a systematic review. BMC Medical Education 2014 14:115
- ▶ Centre For The Advancement Of Interprofessional Education CAIPE (2002): Defining IPE. <http://caipe.org.uk/about-us/defining-ipe/>
- ▶ Falchikov N (2001). Learning Together: Peer Tutoring in Higher Education. London and New York: Psychology Press.
- ▶ Interprofessional Education Collaborative Expert Panel IPEC (2011). Core competencies for interprofessional collaborative practice: Report of an expert panel. Washington D.C.: Interprofessional Education Collaborative.
- ▶ Olson R, Bialocerkowski A (2014). Interprofessional education in allied health: a systematic review. Medical Education 2014: 48:236-246
- ▶ Reeves S (2014). Shaping Interprofessional education: Where to from here? Keynote auf der Tagung „Der Patient im Mittelpunkt: Interprofessionelle Ausbildung und Zusammenarbeit gestalten und entwickeln“ in Heidelberg, 11. Juli 2014. <http://tagung.interprofessionelle-gesundheitsversorgung.de/public/video.jsp>
- ▶ Topping K, Stewart E (Hrsg.)(1998): Peer Assisted Learning. Routledge, 1998
- ▶ World Health Organization WHO – Health Professions Networks Nursing & Midwifery Human Resources for Health (2010). Framework for Action on Interprofessional Education & Collaborative Practice. [http://whqlibdoc.who.int/hq/2010/WHO\\_HRH\\_HP\\_N\\_10.3\\_eng.pdf](http://whqlibdoc.who.int/hq/2010/WHO_HRH_HP_N_10.3_eng.pdf)